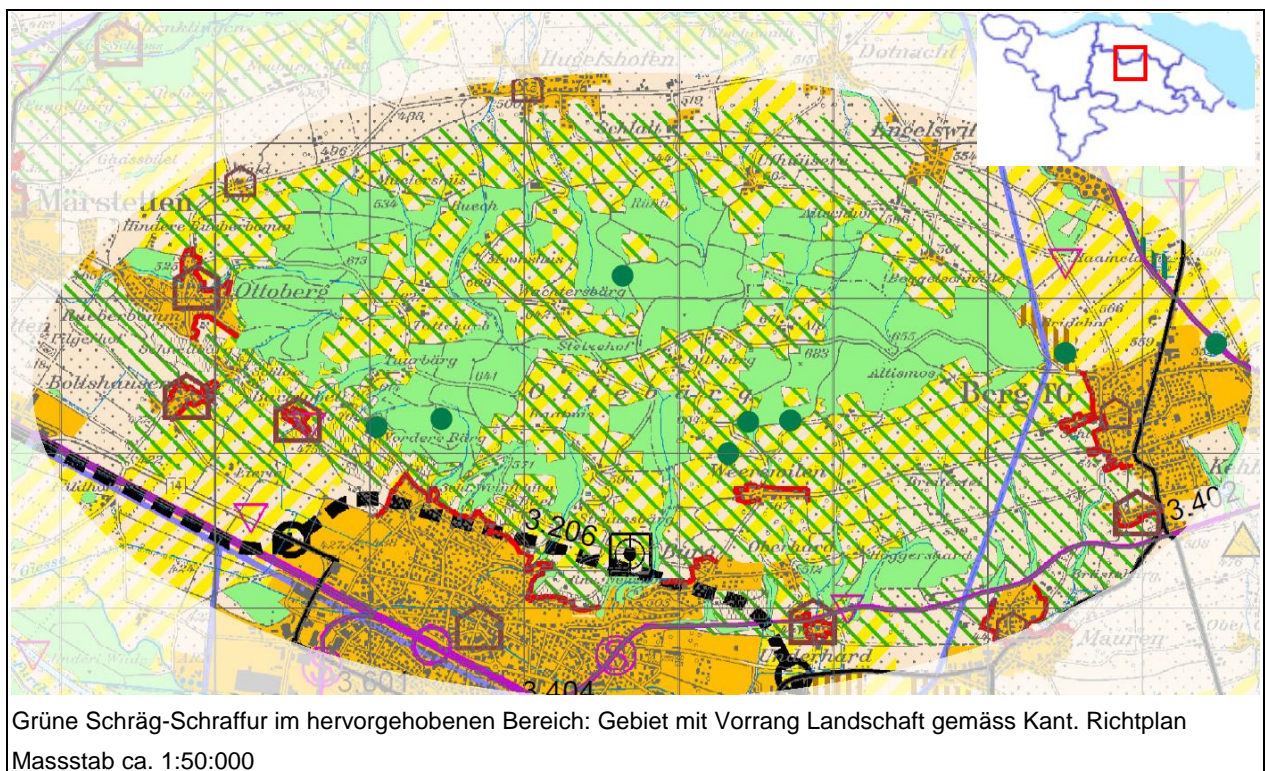


**Gebiet mit Vorrang Landschaft
Nr. 128: Ottenberg**

Stand: Dez 2014



Hindere Bärg (Foto Donald Kaden 2014)



Ottenberg

(Haupt)region	Weinfeldern / Kreuzlingen
Typ / weitere Themen	2, Empfindliche Lage / Exponiertheit, Vielfalt
Beschrieb	<p>Der Ottenberg ist ein mächtiger ost-west liegender, eiszeitlich überformter Hügel, der weiträumig sichtbar ist.</p> <p>Der steile Südhang prägt das Thurtal in diesem Abschnitt entscheidend. Rebberge im Westteil und Wiesen-, Weiden- und Ackerflächen im Ostteil geben ihm seinen Charakter. Bachgehölze, Obstbäume, Hecken, Ackerterrassen und Wiesenböschungen strukturieren ihn.</p> <p>Die bewaldete Kuppe ist mit Weilern mit Obstgärten und Wiesen durchsetzt.</p> <p>Der Ottenberg Nordhang ist nur dünn besiedelt. Bachgehölze wirken als keilförmige Zäsuren zwischen den Wiesen. Hochstammobstgärten, Hecken, Ackerterrassen, Wiesenböschungen und verwinkelte Waldränder gliedern diesen Bereich stark.</p> <p>In den Bachtobeln findet man Molasseaufschlüsse.</p>
Vorkommende Landschaftstypen	<ul style="list-style-type: none"> - Agrarlandschaft mit hoher Struktur- und Nutzungsvielfalt - Mosaiklandschaften mit Wald-Offenland Muster (Kuppe) - Reblandschaften - Terrassenlandschaft (z.B. Ackerterrassen-Flur nördlich Weerswilen) <p>(gemäß Katalog der charakteristische Kulturlandschaften der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz)</p>

Ziele

Schutzziele	<ul style="list-style-type: none"> • Sorgfältige landschaftliche Einpassung von Gebäuden • Freihalten der besonders exponierten unüberbauten Flächen von Hochbauten und negativ in Erscheinung tretenden Anlagen
Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellen von Strukturreichtum auf offenem Feld: z.B. Ausdolungen • Konzentration der Hochbauten auf die Weiler und Dörfer • Herstellen von Obstgarten-Gürtel um Weiler und Siedlungen • Fördern der kleinräumigen Landnutzungsformen in Waldlichtungen • Schaffen von Acker-Mosaik in ebenen Flächen mittels nebeneinander liegender schmaler Acker-Kulturflächen, Hecken, Brachen, Ackerschonstreifen usw. • Sicherstellen der Aussicht bei Aussichtspunkten • Definieren von klaren Siedlungsrändern und Ausbilden qualitativ hochstehender Übergänge in die offene Landschaft • Reaktivieren von Ackerterrassen-Flur mit ackerbaulicher Nutzung

Fotos 2013 (optimale Betrachtung in digitaler Form auf Bildschirm)



Die ganze Südwest- und Südflanke von östlich Rothenburg.



Die steile Südwestflanke mit Rebbergen von südlich von Bussnang.



Östliche Südflanke von Chli Rigi (Schönenberg) aus.



West- und Südwest-Flanke von Osten, Nähe Engwilen, aus.



Nordhang von Halde aus.



Westbereich des Nordhanges: Praktisch ohne Gebäude.



Westbereich des Nordhanges.



Reichstrukturierter Mittelteil des Südhanges.



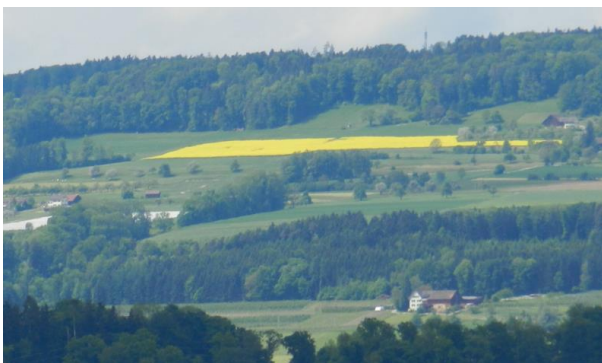
Strukturen im Westbereich des Nordhanges.



Weiler mit Obstgürtel.



Hanglage mit Bäumen, Wiesen Weiden und Hecken.



Vielfältige landwirtschaftliche Nutzung. Ostbereich Südhang.